

KAPITEL 9

GESCHWISTER GEMEINSAM FOTOGRAFIEREN

Viele Eltern stellen im Fotokurs diese Frage: »Wie bekomme ich alle Geschwister gemeinsam auf ein Bild – und zwar so, dass alle scharf sind?« Wenn dich diese Frage auch beschäftigt, habe ich eine Gegenfrage: Warum sollen denn alle auf einem Bild scharf sein? Lies mal vorab das Kapitel »Richtig scharfstellen« ab Seite 200 in der Fotoschule. Das beantwortet vielleicht schon einiges. Auch der Abschnitt »Die Blende im Modus Zeitautomatik« auf Seite 189 ist in diesem Zusammenhang hilfreich.

Darüber hinaus wirst du hier Inspiration für mögliche inszenierte und nicht inszenierte Geschwisterbilder bekommen.

Beginnen wir mit Bildern von großen Geschwistern mit Baby:



Das Bild auf der gegenüberliegenden Seite natürlich vollkommen inszeniert und keineswegs zufällig im Familienalltag entstanden. Hier sind aber zur Abwechslung mal alle scharf und vielleicht hast du Freude daran, so etwas einmal auszuprobieren. Macht einen Spaziergang ins Grüne und bitte die Großen (wenn es mehrere sind), sich genau nebeneinander zu setzen. Kein Kind darf etwas weiter vorne oder hinten sitzen, sie müssen genau gleich weit von dir entfernt sein. Dann nimmt ein Kind das Baby auf den Schoß. Nun erzählst du mit den Kids eine Quatschgeschichte oder bittest sie, das Baby zu streicheln, ihm einen Witz zu erzählen oder was dir sonst so einfällt. So kann ausnahmsweise mal etwas Gestelltes entstehen. Denn im Familienalltag wirst du so eine Situation, in der du wirklich alle Kinder gleichzeitig scharf abbilden kannst, eher selten antreffen.



Mit nur einem großen Geschwisterkind, das das Baby schon allein halten kann, gelingt das natürlich viel leichter. Hier habe ich die Blende mal ein ganz kleines Bisschen auf $f/2,2$ zugedreht und auf die große Schwester fokussiert. Eine minimale Unschärfe im Gesicht des Babys fällt kaum auf, weil es die Augen geschlossen hat. Wenn in so einer Geschwistersituation nur eines der Kinder in die Kamera schaut, fokussiere ich meistens auf dieses.





Aber auch (oder gerade?) die Bilder, auf denen eben nicht jedes der Geschwister scharf ist, können toll wirken. Hier sitzt das Mädchen angelehnt auf dem Sofa, ich habe von oben fotografiert und das Baby fokussiert.

Auf den nächsten beiden Bildern habe ich leicht von der Seite fotografiert und auch das Baby fokussiert. Der große Bruder ist näher an mir dran als das fokussierte Baby und erscheint somit bei Blende $f/1,8$ unscharf.

Wenn du einen Platz gefunden hast, an dem das große Geschwisterchen das Baby gut und bequem halten kann, spiele ruhig auch ein wenig mit Fokus und Perspektive. Das ist das von mir so oft angesprochene »In-Ruhe-drum-herum-Fotografieren«.

Bei diesen beiden Bildern habe ich wieder wie oben beim Sofabild von oben fotografiert und das Gesicht des Babys fokussiert. Die beiden sitzen übrigens so, dass Fensterlicht seitlich auf sie fällt. Der Kopf des Babys ist leicht zum Fenster hin gewendet. Achte darauf, wenn du einen Platz suchst, an dem du so ein Foto machen möchtest.

Anstatt auf das Baby scharfzustellen, kannst du auch mal das Gesicht des großen Geschwisterchens fokussieren. So liegt der Fokus auf dem großen Geschwisterchen bzw. auf dem Blick der großen Schwester. Dieses Bild porträtiert nicht das Baby, sondern es transportiert eindeutig das »Große-Schwester-Gefühl«.





Wenn die beiden nebeneinander liegen, kannst du vielleicht auch in Ruhe ein paar Aufnahmen machen. Die große Schwester liegt hier mit dem Baby auf einer Picknickdecke im Wald im Schatten. So ein Bild kann genauso gut im Bett entstehen, wenn genügend Licht vorhanden ist.



Und wieder andersherum: Die große Schwester im Fokus. Da ich hier meinen Abstand zu den beiden vergrößert habe, ist das Baby nicht ganz so unscharf.



Während sich die große Schwester auf der Decke mit dem Baby beschäftigt, solltest du genügend Zeit haben, aus verschiedenen Perspektiven ein paar Aufnahmen zu machen.

In meinen Fotokursen kommt manchmal die Frage auf »wie bekomme ich überhaupt mal alle zusammen auf ein Bild? Mit Baby ist das Unterfangen »alle gemeinsam fotografieren« noch vergleichsweise unkompliziert. Bei größeren Kindern hast du den klaren Nachteil, dass du den einen nicht einfach dem anderen auf den Schoß setzen kannst. Das macht aber nichts! Du kannst ein bisschen nachhelfen, wenn selten alle gemeinsam anzutreffen sind.

Wenn es also wirklich so ist, dass deine Kinder ganz selten miteinander spielen und im Alltag keine Situationen entstehen, die du spontan festhalten kannst, du dir diese gemeinsamen Bilder aber sehr wünschst, dann bleibt dir nichts anderes übrig, als dafür zu sorgen, dass sie gemeinsam etwas machen. Ich würde da nicht in Form eines Fotoshootings rangehen, sondern eher ganz gezielt eine Situation erschaffen, in der die Kids gemeinsam etwas machen und du etwas Zeit zum Fotografieren hast. Inszeniert, aber unauffällig, könnte man sagen. Aber wie könnte das aussehen? Da darfst du kreativ sein! Gemeinsam Kekse backen? Ein Schaumbad im Planschbecken? Eine Malsession im Garten? Ein Picknick im Wald? Am besten, du findest etwas, das den Kids Spaß macht, bei dem sie nicht wild umherrennen, sondern an einer Stelle bleiben, und worin sie ganz vertieft sind. Dann hast du relativ leichtes Spiel und Zeit, einigermaßen unbemerkt einige Aufnahmen zu machen.

Ich hatte auch schon Eltern im Fotokurs, die all meine Ideen des Zusammenbringens nur mit Kopfschütteln beantworten konnten, weil sie es absolut unvorstellbar fanden, dass ihre drei Kinder etwas gemeinsam machen. Weil sie einfach grundsätzlich nie an der gleichen Stelle anzutreffen waren. Ist es bei euch auch so schwierig? In so einem Fall würde ich mit ihnen in den Wald gehen und sie z. B. bitten, sich gemeinsam nebeneinander auf die Wiese zu legen, und dann ganz bewusst ein kleines Fotoshooting mit ihnen machen. Ein plumpes »Setzt euch jetzt mal alle aufs Sofa, ich brauche ein Foto von euch allen zusammen!« wird wahrscheinlich nicht zu einem besonders schön wirkenden Ergebnis führen. Also, gib deinem Shooting einen schönen und entspannten Rahmen! Das könnte so aussehen wie auf dem Bild auf der nächsten Seite.

Hier haben sich alle drei zusammen auf die Wiese gelegt. Ein Versteckspiel nach dem Motto »Könnt ihr mich überhaupt sehen, wenn ich mich hier so hinter dem Gras verstecke?« oder der Hinweis, dass man seine Schwester sehr gut mit einem Grashalm kitzeln kann, können die Stimmung ganz locker halten. Du kannst ihnen auch z. B. ein Eis in die Hand drücken (und dabei nicht auf eine eventuell entstehende Sauererei achten – lass sie ein-



fach machen). Auf jeden Fall darfst du die Kids beschäftigen oder unterhalten, damit sie nicht einfach nur daliegen und dir in die Kamera grinsen. Das Fotografiertwerden muss ein wenig zur Nebensache werden, das Wohlfühlen steht im Vordergrund. Ich würde so etwas eindeutig inszeniert beginnen mit einem »Legt euch mal bitte alle zusammen hin, dann probieren wir mal etwas aus. Ich zeige euch das auch später!« Probiere es aus, ohne Druck und ohne riesige Erwartungen. Hier habe ich darauf geachtet, dass alle drei Kinder wirklich den gleichen Abstand zu mir haben. Liegt ein Kind nur etwas weiter hinten oder vorne, sind bei offener Blende nicht mehr alle scharf abgebildet.

Wenn ihr einen Ausflug macht, z. B. ein Picknick an einer besonders schönen Stelle im Wald, spricht nichts dagegen, die Kids zu bitten, sich mal in den Arm zu nehmen. Diese gestellten Bilder sollten wirklich wohldosiert und selten stattfinden, und ganz ohne Druck oder Ärger, wenn es mal nicht so klappt.

Hier hatte ich die Blende weit auf ($f/1,8$), aber trotzdem sind beide scharf, da sie ungefähr gleich weit von mir entfernt sind. Dass ich einen etwas größeren Abstand zu den beiden habe, sorgt ja auch noch für eine etwas tiefere Schärfenebene. Wenn sich beide in den Arm nehmen (oder das größere Kind hebt das kleinere hoch), kann das zu richtig schönen Geschwisterbildern führen, auf denen auch bei offener Blende beide scharf sein können.



Beim Fotografieren von Geschwistern darfst du dich aber auf jeden Fall von dem Gedanken lösen, dass alle scharf abgebildet sein müssen. So werden dir im Alltag sicher viele schöne Momente auffallen, die du ganz entspannt, auch mit offener Blende, festhalten kannst.

Ein Kind ist fokussiert, das andere sitzt unscharf im Hintergrund.



In so einer gemeinsamen, vertieften Spielsituation (beide haben sich die Bäuche »tätowiert«), kannst du mit Fokus und Perspektive spielen: mal einer unscharf im Vordergrund, mal einer unscharf im Hintergrund usw.



Auch bei so einer – vielleicht auch bei für euch typischen Situation am Tisch – kannst du ruhig weiter mit offener Blende (z.B. $f/1,8$) fotografieren und den Fokus bewusst auf eines der Kinder legen. Die gemeinsame Situation steht trotzdem im Vordergrund.